



Ergebnisprotokoll 2. Bündnis-Session - Lobbyarbeit: Wie können wir die gemeinsame Bündnisarbeit für die Lobbyarbeit nutzen (auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene)? Was kann jede*r Einzelne in seinem Wirkungsbereich voranbringen?

Formales:

- Stattgefunden am 04.03.2021, 13-14:30 Uhr
- Meetingleiterin/Moderatorin: Claudia Neumann DKHW
- Teilnehmende: ca. 15 Bündnismitwirkende

Kurzvorträge von:

- Dr. Christiane Richard-Elsner (ABA Fachverband/ Draußenkinder)
 - Bundes- und Landesebene
 - Beispiele wie KIBIZ und NER im Landesnaturschutzgesetz
- Heike Hülse (Deutsche Sportjugend)
 - Vereinsstruktur-Wirkungsbereiche in Bund-Land-Kommune
 - Beispiel: Vorgehen zum „Gute-Kita-Gesetz“
- Hans-Jörg Lange (Bund der Jugend- und Aktivfarmen)
 - Mitwirkung in Arbeitskreisen/ Ausschüssen auf Bundesebene (Beispiel Familienministerium)
 - Wirkung der Mitgliedsvereine auf lokaler Ebene – wie lobbyieren diese für den Erhalt ihrer Einrichtung o.ä.

Allgemeines:

- die Mehrzahl der anwesenden Bündnismitwirkenden lobbyieren auf der kommunalen Ebene, aber auch auf der Bundes- und Landesebene sind Bündnismitwirkende aktiv
- grundsätzliches Problem: (Draußen)sport ist ein Querschnittsthema, da gibt es nicht die eine zentrale Ansprechperson – daher passgenaue Ansprache zu den Schwerpunkten

Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Lobbyarbeit durch die Inputgeber*innen:

- kurze Wahlinputs geben und an alle (demokratischen) Parteien versenden – aber es kann nie im Vorhinein gesagt werden, welche Partei auf das Thema anspringt und welche nicht
- lieber konzentrierte Infos geben als unübersichtliche und zu lange Materialien (1-2 Seiten)
- Kontaktpflege als kontinuierliche, wichtige Aufgabe des Lobbyismus – immer mal neueste Infos als kurz Mail sehr hilfreich, regelmäßig berichten und auch danken
- Eine eigene Kompetenz aufbauen: Probleme aufzeigen, Lösungen anbieten usw.



- Einen langen Atem haben: kontinuierlich nachfragen, auch über längere Zeit am Thema bleiben
- Lobbyarbeit kann als Querschnittsaufgabe verstanden werden, die immer im Tagesgeschäft mitschwingt
- Lobbyarbeit muss keine unmittelbare politische Lobbyarbeit sein, sie sollte auch als eine Vertretung der Interessen, Leitbilder und Taten nach außen verstanden werden, politische Arbeit kann davon nur ein flankierender Teil sein
- eine Schwerpunktsetzung ist nötig
- Lobbyarbeit als Reaktion auf aktuelle Entwicklung, Diskussionen im Alltag
- auch über die Projektarbeit kann politische Lobbyarbeit in die Wege geleitet werden (Bsp. Temporäre Spielstraße in Berlin)
- vielfältige Kontakte knüpfen

Neue Anknüpfungspunkte für die Lobbyarbeit im Bündnis:

- aktuelle Diskussion um den Nachholbedarf durch den Pandemie-bedingten Ausfall der Schulzeit am Wochenende oder in den Sommerferien
 - Helikoptereltern/ Freies Spiel
 - Bewegung in der Schule/ in der Pause
 - Bedeutung von Freiflächen
 - Kooperation Schulen/ Jugendfarmen, Bauspielplätze
- Gesundheitsförderung
- Familien & Spiel: Bedeutung des Spiels für die Eltern
 - Eltern einladen, sich selbst zu beteiligen
 - Auch für Aktionen am Weltspieltag denkbar (Bsp. Familienolympiade)

Geteilte Links

- https://www.sportjugend.nrw/fileadmin/sportjugend/media/ABK/Leitfaden_Anerkannter_Bewegungskiga_2020.pdf
- <https://www.dsj.de/kinderwelt/fachkraefte-kita-co/bewegungsfreundliche-kita/>